

E-Mobilität im Fokus

**2018**

HALBJAHRESBERICHT



Technologien für Wachstumsmärkte!

**InTiCa**  
Systems

# Das erste Halbjahr 2018 in Zahlen

Der Konzern	Q2 2017 in TEUR	Q2 2018 in TEUR	HJ 2017 in TEUR	HJ 2017 in TEUR	Veränderung zu HJ 2017
Umsatzerlöse	12.280	<b>12.735</b>	24.555	<b>25.931</b>	+5,6%
Umsatzrendite (Periodenergebnis)	1,51%	<b>1,81%</b>	1,40%	<b>1,49%</b>	-
EBITDA	1.458	<b>1.438</b>	2.869	<b>2.888</b>	+0,7%
EBIT	355	<b>365</b>	713	<b>735</b>	+3,1%
EBT	237	<b>251</b>	485	<b>525</b>	+8,2%
Periodenergebnis	186	<b>230</b>	344	<b>386</b>	+12,2%
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,04	<b>0,05</b>	0,08	<b>0,09</b>	+12,2%
Cashflow gesamt	2.842	<b>-668</b>	245	<b>-1.851</b>	-
Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.350	<b>1.121</b>	1.224	<b>2.343</b>	+91,4%
Investitionen	636	<b>2.791</b>	1.687	<b>4.745</b>	+181,3%

	30.06.2017 in TEUR	31.12.2017 in TEUR	30.06.2018 in TEUR	Veränderung zu 31.12.2017
Bilanzsumme	42.927	43.249	<b>48.614</b>	+12,4%
Eigenkapital	17.465	18.122	<b>18.240</b>	+0,7%
Eigenkapitalquote	41%	42%	<b>38%</b>	-
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Anzahl zum Stichtag)	589	608	<b>625</b>	+2,8%

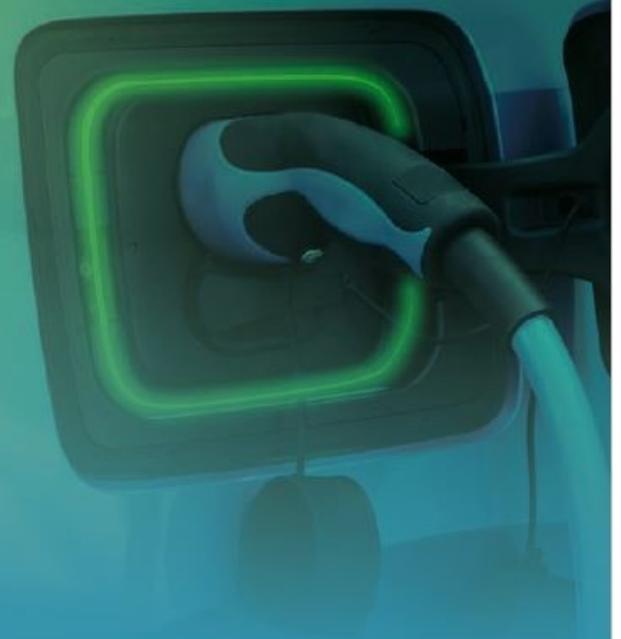
Die Aktie	H1 2017	2017	H1 2018
Schlusskurs am Periodenende (in EUR)	6,94	8,19	<b>7,15</b>
Jahreshöchstkurs (in EUR)	7,05	10,60	<b>8,45</b>
Jahrestiefstkurs (in EUR)	4,31	4,31	<b>6,50</b>
Marktkapitalisierung am Periodenende (in Mio. EUR)	29,75	35,11	<b>30,65</b>
Anzahl Aktien	4.287.000	4.287.000	<b>4.287.000</b>

Die Aktienkurse sind Schlusskurse im XETRA-Handel.



# Inhaltsverzeichnis

<b>InTiCa Systems in den ersten sechs Monaten 2018</b>	<b>4</b>
Vorwort des Vorstands	4
<b>Die Aktie</b>	<b>7</b>
InTiCa Systems-Aktie	7
Kenndaten, Kursverlauf & Aktionärsstruktur	8
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>9</b>
Wirtschaftsbericht	9
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10
Risiko- und Chancenbericht	13
Prognosebericht	13
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>14</b>
Konzernbilanz	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung & sonst. Ergebnis	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
<b>Anhang zum Konzernzwischenabschluss</b>	<b>20</b>
Segmentbericht	21
Sonstige Angaben	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	24
Finanzkalender	25



## Vorwort des Vorstands

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Geschäftsfreunde,

das Umfeld in der Automobilindustrie ist seit Jahresbeginn rauer geworden. Die Unsicherheit der britischen Autobauer durch den Brexit, der nach wie vor präsente „Dieselgate“, die Einführung des neuen Prüfzyklus WLTP, weltweite Materialverknappung und insbesondere die längst nicht mehr undenkbare Belastung durch Strafzölle. Dass Daimler seine Ergebnisprognose nach unten korrigiert hat zeigt, dass die Hersteller trotz der unverändert steigenden weltweiten Verkaufszahlen alarmiert sind. Zumal parallel der Transformationsprozess zur Mobilität der Zukunft mit den Schlüsseltechnologien Elektromobilität, Energiespeicher oder Autonomes Fahren in vollem Gange ist.

Die Auswirkungen dieser Gemengelage haben wir im ersten Halbjahr 2018 auch bei InTiCa Systems gespürt. Das Abrufverhalten der Kunden ist vorsichtiger geworden, teilweise ist es zu Verschiebungen gekommen. Insbesondere in unserem neuen Werk in Mexiko hat das zu Verzögerungen beim Hochfahren der Volumina geführt. Allerdings gehen wir davon aus, dass die Hindernisse im weiteren Jahresverlauf wesentlich überwunden werden, so dass wir im vierten Quartal eine Verbesserung im Bereich der Automobiltechnologie erfahren werden. Unsere Guidance behalten wir deshalb bei, auch wenn wir aufgrund der Unsicherheiten aktuell den unteren Bereich des Prognosekorridors für wahrscheinlicher halten.

Grundsätzlich stellen wir aber fest, dass sich unsere frühzeitig eingeleitete Ausrichtung des Unternehmens auszahlt. Bereits heute bedienen wir die Schlüsseltechnologien von morgen mit Lösungen zur Speicherung von elektrischer Energie, für die Elektromobilität, die Sicherheitstechnik und das Energiemanagement. Mit Erfolg: Nicht nur unser Auftragsvolumen ist von EUR 47,8 Mio. im ersten Halbjahr 2017 auf EUR 55,2 Mio. im ersten Halbjahr 2018 gestiegen, sondern in den aktuellen Anfrageprozessen sind auch überproportionale Stückzahlsteigerungen im E-Mobility-Segment klar ersichtlich. Rund die Hälfte aller neugewonnenen Aufträge betreffen Anwendungen im Hybrid- und Elektrofahrzeugbereich. Diese Entgegenwirkung markt- und branchenbezogener Risiken heutiger Standardtechnologien ist eine gute Basis, um auch in der Zukunft von den besonderen Chancen und den Geschäftspotentialen dieser Schlüsseltechnologie zu profitieren. Schließlich wird sich das E-Mobilitäts-Angebot der deutschen Hersteller in den kommenden drei Jahren von 30 auf über 100 Modelle vervielfachen.

Doch auch heute schon sind wir durch diese zukunftsgerichtete Aufstellung deutlich weniger schwankungsanfällig. Das zeigt sich auch in den Halbjahreszahlen: Ungeachtet des schwierigen Marktumfelds konnten wir unsere Umsatzerlöse um mehr als 5 Prozent steigern. War im ersten Quartal noch das



Silao, Mexiko

Segment Industrietechnik mit einer hohen Nachfrage nach Wechselrichtern zusammen mit Projektumsätzen aus dem strategisch wichtigen Bereich der EMV-Filtertechnik der Wachstumstreiber, übernahm im zweiten Quartal wieder das Segment Automobiltechnologie diese Rolle. Dass wir die EBIT-Marge trotz der Anlaufkosten und des Personalaufbaus in Mexiko annähernd stabil halten konnten, zeigt die weiteren Fortschritte in unserer konsequenten Lean-Ausrichtung. Belegt wird dies durch den deutlichen Rückgang der Materialkostenquote.

Der operative Cashflow verdoppelte sich im ersten Halbjahr 2018 annähernd auf EUR 2,3 Mio. Auch dadurch waren wir in der Lage, unsere Investitionen noch einmal deutlich nach oben zu fahren. Über EUR 4 Mio. haben wir in den ersten sechs Monaten 2018 in die Hand genommen. Neben den neuen Fertigungslinien in Mexiko betraf dies insbesondere den Ausbau der Fertigungskapazitäten für EMV-Filter und Statoren in unserem Werk in Tschechien. Beide Lösungen finden in erster Linie in Hybridfahrzeugen und der E-Mobilität Anwendung. Der im Frühjahr eingeleitete Aufbau eines neuen Vertriebsbüros, das vor Ort in Mexiko speziell neue Kunden im NAFTA-Raum akquirieren soll, sehen wir als weitere Investition in die Zukunft.

Wenn also VDA-Präsident Bernhard Mattes anlässlich der Halbjahrespressekonferenz im Juli gesagt hat, dass der Erfolg der deutschen Automobilindustrie auf den zwei Pfeilern Innovation und Internationalisierung ruht, dann kann InTiCa Systems auf eine erfolgreiche Zukunft blicken. Dies ist

zuerst ein Verdienst unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei denen wir uns ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und Einfallsreichtum bedanken möchten. Genauso wie bei unseren Aktionären und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Passau, im August 2018

Ihr

Dr. Gregor Wasle  
Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger  
Vorstand

## Vorstand



**Gregor Wasle**  
Sprecher des Vorstands  
Dipl.-Ing. Dr. techn.  
*Strategie, Investor Relations, Produktion,  
Finanzen, Personal und IT*



**Günther Kneidinger**  
Vorstand  
*Vertrieb, Materialwirtschaft,  
Qualität, Forschung und  
Entwicklung*

## Aufsichtsrat



**Udo Zimmer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Diplom-Betriebswirt (WA)  
München  
*- Vorstand der REMA TIP TOP AG*



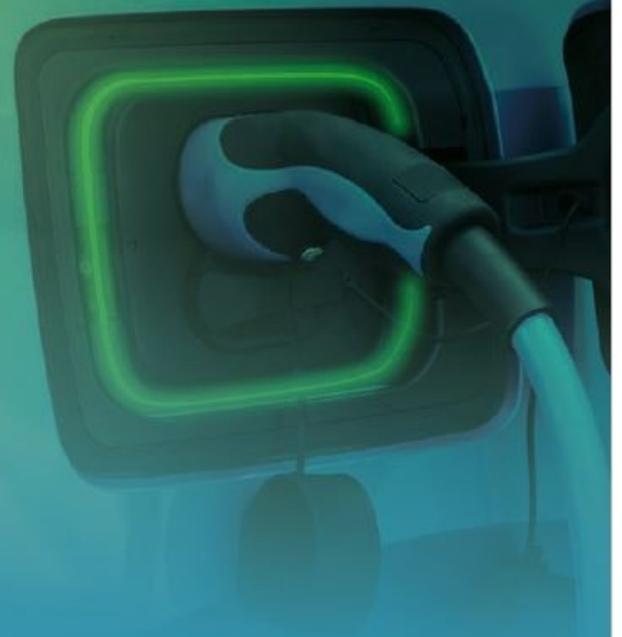
**Werner Paletschek**  
stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Diplom-Betriebswirt (FH)  
Fürstzell  
*- Geschäftsführer der OWP  
Brillen GmbH*



**Christian Fürst**  
Mitglied des Aufsichtsrats  
Diplom-Betriebswirt (FH)  
Thymau  
*- Geschäftsführender Gesellschafter der  
ziel management consulting gmbh  
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
Electrovac AG  
- Beirat der Eberspächer Gruppe  
GmbH & Co. KG*

## Organe der Gesellschaft ...





## Die Aktie

### Die InTiCa Systems-Aktie<sup>1)</sup>

Nach der sehr guten Performance in 2017 mit einem Zuwachs von 72,4%, startete die Aktie der InTiCa Systems AG mit einem Kurs von EUR 8,19 ins Geschäftsjahr 2018 und setzte die positive Entwicklung zunächst weiter fort. So erreichte die InTiCa-Aktie am 10. Januar 2018 den bisherigen Jahreshöchststand. Anschließend konnte sich die Aktie der negativen Entwicklung des Gesamtmarkts nicht entziehen und zeigte eine rückläufige Kursentwicklung. Bis auf EUR 6,50 am 05. März 2018. Der Aktienkurs erholte sich jedoch schnell wieder und die Aktie wurde anschließend mit Kursen um die Marke von EUR 7,00 gehandelt. Im Anschluss an die Ende April erfolgte Veröffentlichung des Geschäftsberichts, stieg der Kurs gestützt durch die gute operative Entwicklung und die mittelfristigen Wachstumsperspektiven im Bereich der Elektromobilität stieg der Kurs Mitte/Ende Mai bis auf EUR 7,50, bevor er sich erneut bei EUR 7,00 einpendelte. Anfang Juli erlitt die InTiCa-Aktie einen kurzfristigen Rücksetzer bis auf den Jahrestiefstwert von EUR 6,28 am 11. Juli 2018. Davon erholte sich der Wert aber schnell wieder, der Schlusskurs am 15. August 2017 betrug EUR 7,15. Dies entspricht einem Rückgang seit Jahresbeginn in Höhe von 12,6% und bedeutet eine Marktkapitalisierung der InTiCa Systems AG in Höhe von EUR 30,7 Mio.

Unsere Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit haben wir im ersten Halbjahr 2018 zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven

des Unternehmens informiert. So stieß die diesjährige Bilanzpressekonferenz zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts für das Jahr 2017 wieder auf ein reges Interesse bei Analysten und Investoren. Die Präsentation und die Rede zur diesjährigen Bilanzpressekonferenz stehen auf der Homepage unter der Rubrik „Investor Relations/Kapitalmarkt-Konferenzen“ zum Download zur Verfügung. Ebenfalls veröffentlicht ist dort die Präsentation zur diesjährigen Hauptversammlung, die am 06. Juli 2018 in Passau stattfand und bei der sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 und die aktuelle Lage bei der InTiCa Systems AG informieren konnten.

Darüber hinaus plant der Vorstand, die Gesellschaft auch in diesem Jahr wieder auf der „MKK Münchener Kapitalmarkt Konferenz“ interessierten Investoren, Analysten und Finanzjournalisten zu präsentieren. Die MKK findet am 11./12. Dezember 2018 statt und ist die größte Kapitalmarkt-Konferenz im süddeutschen Raum.

1) Kursdaten beziehen sich auf XETRA. Quelle: Bloomberg

## Kenndaten zur Aktie

ISIN	DE0005874846	Designated Sponsor	BankM - FTG Bank AG
WKN	587484	Research Coverage	SMC Research
Börsenkürzel	IS7	Anzahl Aktien	4.287.000
Börsensegment	Regulierter Markt	Handelsplätze/Börsen	XETRA <sup>®</sup> , Frankfurt, Hamburg, Berlin, München, Stuttgart, Düsseldorf
Transparenzlevel	Prime Standard		

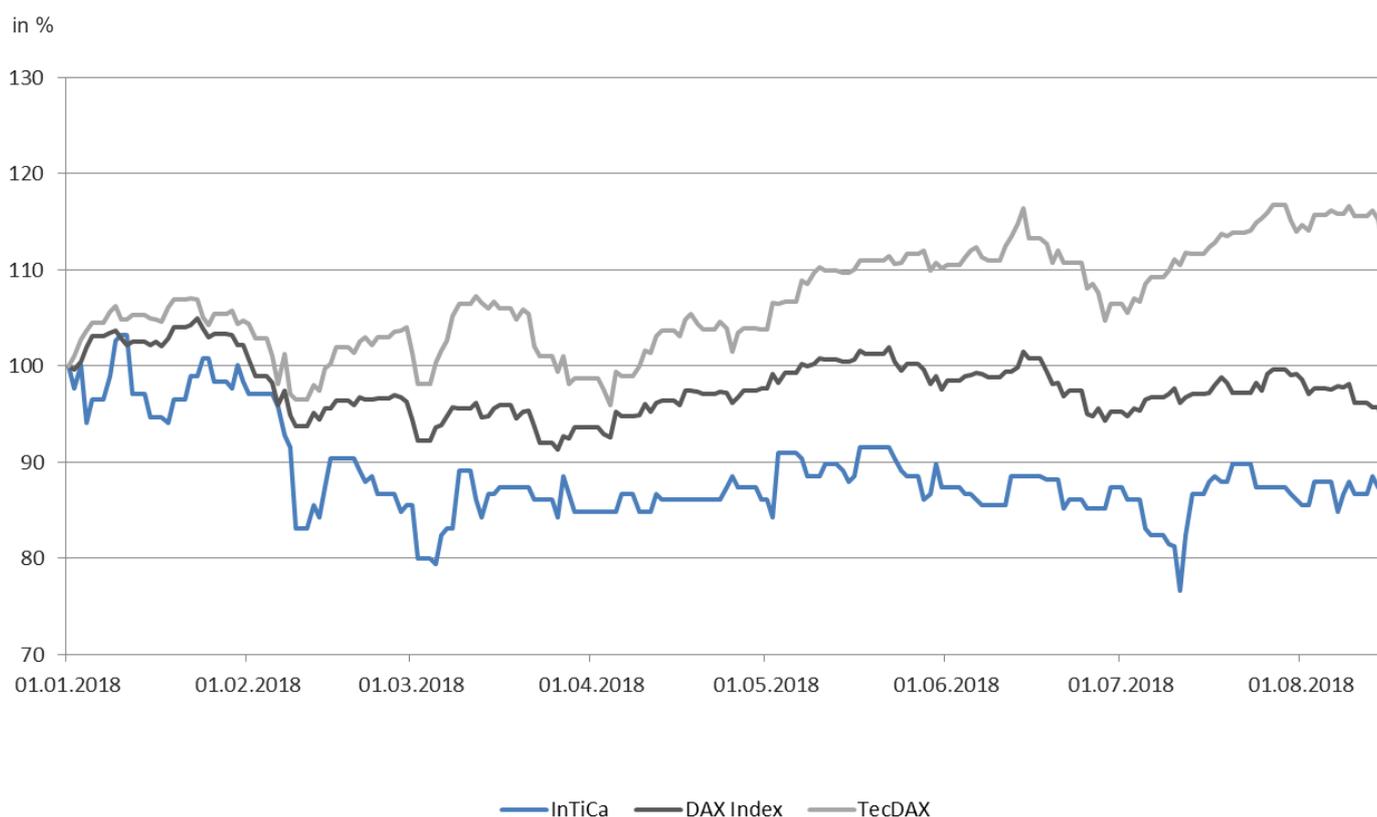
## Aktionärsstruktur

Thorsten Wagner	über 25%
Dr. Dr. Axel Diekmann	über 25%
Tom Hiss	über 5%
Eigene Anteile	1,5%
Management	unter 1%

Stand: 15. August 2018



## Kursentwicklung der InTiCa Systems-Aktie





# Konzernzwischenlagebericht

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Mit einem Umsatzanteil von rund zwei Drittel im Geschäftsjahr 2017, ist Deutschland der wichtigste Markt für die InTiCa Systems AG. Darüber hinaus liefert InTiCa Systems Produkte nach Europa, Amerika und Asien. In Europa und im NAFTA-Raum bestehen Produktionsstätten.

Der Aufschwung der Weltkonjunktur hat zu Beginn des Jahres an Fahrt verloren. Nachdem sich der Produktionsanstieg bereits in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres etwas verlangsamt hatte, legte die Weltwirtschaft im ersten Quartal 2018 nur noch mit einer Rate von 0,8% zu. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) senkte seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2018 deshalb um 0,2 Prozentpunkte auf nunmehr 3,8%. Die konjunkturelle Grundtendenz bleibt jedoch positiv.

Während sich das Expansionstempo in den Schwellenländern vergleichsweise stabil zeigte, waren es besonders die fortgeschrittenen Volkswirtschaften, die zu Beginn des Jahres eine Verschnaufpause einlegten. So hat sich die Expansionsrate des deutschen Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2018 auf 0,3% halbiert. Neben hoher Auslastung und rückläufigen Auftragseingängen waren dafür aber auch einige Sondereffekte ausschlaggebend. Das IfW sieht die konjunkturelle Schwächephase zu

Jahresbeginn deshalb als temporär und erwartet, dass sich die Produktion im Verlauf des Jahres wieder beschleunigt. Für eine wieder höhere konjunkturelle Dynamik ab Mitte des Jahres sprechen die hohen Einkommenszuwächse der privaten Haushalte, in deren Folge die privaten Konsumausgaben kräftig zulegen dürften. Dennoch senkte das IfW seine Prognose für den Zuwachs des deutschen Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr 2018 um 0,5 Prozentpunkte auf 2,0%. Ähnlich verhält sich die Entwicklung im Euroraum. Auch hier rechnet der IfW mit einer Fortsetzung des Aufschwungs bei etwas vermindertem Tempo.

Anders stellt sich die Lage in den USA dar: Getragen von einem robusten privaten Verbrauch und einer lebhaften Investitionstätigkeit dürfte sich die gesamtwirtschaftliche Expansion vorübergehend deutlich verstärken. So prognostiziert das IfW für 2018 einen Produktionsanstieg um 2,8%. Davon profitiert auch Mexiko, für das der IfW für das laufende Jahr ebenfalls von einem Anstieg der Wachstumsrate von 2,3% auf 2,8% ausgeht. Ein Wachstumstreiber der Weltkonjunktur bleibt 2018 der asiatische Raum mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 6,5%. Besonders stark ist der prognostizierte Anstieg der Produktion mit 7,4% in Indien, aber auch in China bleibt der erwartete Produktionsanstieg mit 6,8% stabil, das Expansionstempo in der Industrie erhöhte sich zuletzt sogar etwas.

Risiken für die Weltkonjunktur ergeben sich vor allem aus den schwelenden internationalen Handelskonflikten, wo es zu einer Spirale aus Aktion und Reaktion kommen könnte, die

die weltwirtschaftliche Aktivität spürbar bremst. So hätten spürbare Zölle auf die Einfuhr von Autos und Autoteilen in die Vereinigten Staaten aufgrund der hohen Bedeutung dieser Exporte für die Wirtschaft in einer Reihe von Ländern das Potenzial für beträchtliche negative Wirkungen auf die Produktion. Zudem haben sich die politischen Unsicherheiten im Euroraum erhöht, wozu insbesondere der Regierungswechsel in Italien beigetragen hat. Schließlich besteht weiter die Gefahr, dass es im Zuge der anstehenden Normalisierung der Geldpolitik zu einer plötzlichen Verunsicherung an den Kapitalmärkten kommt.

## Marktumfeld

Die internationalen Automobilmärkte präsentierten sich im ersten Halbjahr 2018 durchweg positiv. In den drei größten Absatzregionen China, USA und Europa wurden gemäß dem Verband der Automobilindustrie (VDA) insgesamt 28,8 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Das ist 1 Mio. mehr als im ersten Halbjahr 2017. In Europa wurden dabei im ersten Halbjahr 2018 8,7 Mio. Pkw neu zugelassen – 3 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. In den USA stieg das Volumen des Light-Vehicle-Marktes (Pkw und Light Trucks) im bisherigen Jahresverlauf um 2% auf 8,6 Mio. Neufahrzeuge. Dabei ging der Absatz von Pkw deutlich zurück, während die Verkäufe im Light-Truck-Segment stark anstiegen. Der Markt in China schloss das erste Halbjahr mit 11,5 Mio. Neuwagen ab, knapp 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Noch stärker war das Wachstum in Russland, Brasilien und Indien, die jeweils zweistellige Zuwächse verzeichneten.

Auch der Inlandsmarkt bewegt sich weiter auf hohem Niveau. In den ersten fünf Monaten des laufenden Jahres wurden in Deutschland 1,5 Mio. Pkw neu zugelassen, das entspricht einem Plus von knapp 3%. Die Debatte um mögliche Fahrverbote hat dabei im Markt Spuren hinterlassen. Der Diesel-Anteil bei den Pkw-Neuzulassungen in Deutschland ist auf knapp ein Drittel gesunken. Die Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen in Deutschland stiegen in den ersten fünf Monaten 2018 hingegen um etwa 60%. Dabei lag der Marktanteil der deutschen Hersteller bei 66%. In ganz Westeuropa lag dieser immerhin noch bei 48%. Die Exporte deutscher Hersteller waren hingegen leicht rückläufig (-2%). Da drei von vier Autos, die in Deutschland gefertigt werden, in den Export gehen, verringerte sich die inländische Pkw-Produktion in den ersten fünf Monaten auf knapp 2,4 Mio. (-4%).

Sorgen bereitet der deutschen Automobilindustrie vor allem die Entwicklung der internationalen Handelspolitik. Denn als Exportland sind deutsche Hersteller auf freien Marktzugang angewiesen. Doch trotz der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten bleibt der Ausblick positiv: Der VDA rechnet damit, dass die deutschen Pkw-Hersteller ihre weltweite Produktion 2018 um 1% auf den neuen Höchststand von 16,7 Mio. Einheiten steigern werden. Insgesamt prognostiziert der VDA ein Wachstum des Pkw-Weltmarktes um 2% auf 86 Mio. Pkw im Jahr 2018.

Auch das Geschäftsklima in der deutschen Elektroindustrie ist gemäß dem Zentralverband Elektrotechnik- und

Elektronikindustrie (ZVEI) unverändert positiv. In den ersten fünf Monaten 2018 lag das aggregierte Produktionsvolumen der Branche um 3,1% über dem Vorjahresniveau. Daraus resultierte ein Anstieg der Branchenerlöse um 4,0% gegenüber Vorjahr auf 79,0 Milliarden Euro. Hier zogen die Inlandserlöse um 4,3% auf 37,5 Milliarden Euro an und die Auslandserlöse um 3,8% auf 41,5 Milliarden Euro. Die Auftragseingänge nahmen von Januar bis Mai um 1,0% gegenüber Vorjahr zu.

## Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft traten im Berichtszeitraum nicht ein.

## Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

Die hohe Dynamik des Marktes hat sich im Berichtszeitraum auch bei InTiCa Systems bemerkbar gemacht. Die Unsicherheit der britischen Autobauer durch den Brexit, die drohenden Strafzölle der USA, der nach wie vor präsente „Dieselgate“, die Einführung des neuen Prüfzyklus WLTP und insbesondere die Anlaufforderungen des zukunftsträchtigen Hybrid- und Elektromobilitätmarktes beeinträchtigen die internationale Marktentwicklung und führen zu Schwankungen im Abbruchverhalten der Kunden. In diesem Marktumfeld erzielte die InTiCa Systems AG im ersten Halbjahr 2018 ein Umsatzplus von 5,6% auf EUR 25,9 Mio. Der Automobilbereich kehrte nach dem etwas schwächeren ersten Quartal wieder zurück auf den Wachstumspfad, obwohl der Anlauf der dritten Serienproduktion in Mexiko sowie die Steigerung der Abbruchzahlen der ersten beiden Fertigungslinien erst für den weiteren Jahresverlauf erwartet werden. Im Bereich Industrieelektronik konnten die Umsätze aufgrund des starken ersten Quartals im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Das EBITDA lag mit EUR 2,9 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres, bei einer EBITDA-Marge von 11,1% (HJ 2017: 11,7%). Während es gelang, die Materialaufwandsquote auf die Gesamtleistung deutlich zu reduzieren, nahm die Personalaufwandsquote infolge des Mitarbeiteranstiegs und steigender Lohnkosten in Tschechien zu. Das EBIT konnte im ersten Halbjahr 2018 im Vorjahresvergleich leicht auf EUR 0,74 Mio. gesteigert werden (HJ 2017: EUR 0,71 Mio.), einhergehend mit einer EBIT-Marge von 2,8% (HJ 2017: 2,9%). Der Halbjahresüberschuss belief sich auf TEUR 386 (HJ 2017: TEUR 344).

Der operative Cashflow lag mit EUR 2,3 Mio. deutlich über dem Vorjahreszeitraum (HJ 2017: EUR 1,2 Mio.). Aufgrund hoher Investitionen in eine dritte Fertigungslinie in Mexiko sowie den Ausbau der Fertigungsmöglichkeiten für Hybrid- und E-Mobilität im Werk in Tschechien, ergab sich ein negativer Gesamtcashflow in Höhe von EUR 1,9 Mio. (HJ 2017: EUR +0,2 Mio.). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 38% (31. Dezember 2017: 42%).

## Ertragslage

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 konnte der Konzernumsatz um 5,6% auf EUR 25,9 Mio. gesteigert werden (HJ 2017: EUR 24,6 Mio.), wobei beide Segmente zum Umsatzwachstum beitragen konnten. Die Umsätze im Bereich Automobiltechnologie stiegen um 0,5% auf EUR 19,9 Mio. (HJ 2017: EUR 19,8 Mio.) und im Bereich Industrie-elektronik um 26,8% auf EUR 6,0 Mio. (HJ 2017: EUR 4,8 Mio.). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Umsätze mit der EMV-Filtertechnologie, welche sowohl in stationären Anlagen (Industrie-elektronik) als auch Fahrzeugen (Automobil-technologie) verbaut wird, aktuell zur Gänze dem Segment Industrie-elektronik zugerechnet werden.

Die Materialaufwandsquote in Bezug auf die Gesamtleistung konnte im Berichtszeitraum auf 53,0% reduziert werden (HJ 2017: 54,9%). Gleichzeitig erhöhte sich die Personalaufwandsquote aufgrund der gestiegenen Anzahl an durchschnittlich im Berichtszeitraum beschäftigten Mitarbeitern von 22,7% auf 23,4%. Die sonstigen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 3,1 Mio. auf EUR 3,8 Mio. zu, wobei der Anstieg vor allem auf die Erhöhung der enthaltenen Aufwendungen für die Leiharbeiter an den Produktionsstandorten in Prachatice und Silao auf EUR 0,7 Mio. (HJ 2017: EUR 0,2 Mio.) zurückzuführen ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich wie im Vorjahr auf EUR 2,2 Mio. während die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Berichtszeitraum mit EUR 1,5 Mio. leicht über dem Vorjahreswert (HJ 2017: EUR 1,4 Mio.) lagen. Der Fokus der Entwicklungstätigkeiten richtete sich dabei hauptsächlich auf den Geschäftsbereich Automobil-technologie.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) lag mit EUR 2,9 Mio. (HJ 2017: EUR 2,9 Mio.) auf dem Niveau des Vorjahres. Die EBITDA-Marge verringerte sich dementsprechend von 11,7% auf 11,1%. Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) konnte im Vorjahresvergleich leicht gesteigert werden und belief sich auf EUR 0,74 Mio. (HJ 2017: EUR 0,71 Mio.). Die EBIT-Marge lag mit 2,8% knapp unter dem Vorjahresniveau (HJ 2017: 2,9%). Auf Segmentebene litt die Profitabilität im Bereich Automobiltechnologie im ersten Halbjahr 2018 unter den Anlaufkosten in Mexiko sowie den allgemeinen Marktbedingungen. Mit EUR 0,3 Mio. lag das EBIT deutlich unter dem Vorjahreswert (HJ 2017: EUR 0,7 Mio.). Der Bereich Industrie-elektronik konnte das EBIT hingegen auf EUR 0,45 Mio. vervielfachen (HJ 2017: TEUR 48).

Wie im Vorjahr beliefen sich das Finanzergebnis im ersten Halbjahr 2018 auf EUR -0,2 Mio. (HJ 2017: EUR -0,2 Mio.). Der Steueraufwand blieb im Berichtszeitraum ebenfalls konstant bei EUR 0,1 Mio. (HJ 2017: EUR 0,1 Mio.). Entsprechend ergibt sich ein Halbjahresüberschuss in Höhe von EUR 0,4 Mio. (HJ 2017: EUR 0,3 Mio.). Das Ergebnis pro Aktie belief sich auf EUR 0,09 (HJ 2017: EUR 0,08). Nach Berücksichtigung negativer Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäfts-

betriebe in Höhe von EUR -0,3 Mio. (HJ 2017: EUR 0,4 Mio.) beläuft sich das Gesamtergebnis im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 0,1 Mio. gegenüber EUR 0,7 Mio. im Vorjahr.

## Langfristiges Vermögen

Da die Investitionen in das Sachanlagevermögen die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2018 deutlich überstiegen, erhöhte sich das Sachanlagevermögen zum 30. Juni 2018 auf EUR 22,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 20,1 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte nahmen leicht auf EUR 4,7 Mio. zu (31. Dezember 2017: EUR 4,6 Mio.), während sich die latenten Steuern auf EUR 1,0 Mio. verringerten (31. Dezember 2017: EUR 1,1 Mio.). Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2018 demzufolge auf EUR 28,0 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 25,8 Mio.).

## Kurzfristiges Vermögen

Zum 30. Juni 2018 stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte auf EUR 20,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 17,5 Mio.). Der Zuwachs im Berichtszeitraum ist insbesondere auf die Erhöhung des Vorratsvermögens von EUR 8,1 Mio. auf EUR 8,5 Mio. sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 8,8 Mio. auf EUR 10,7 Mio. zurückzuführen. Die Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel-äquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 0,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 0,1 Mio.).

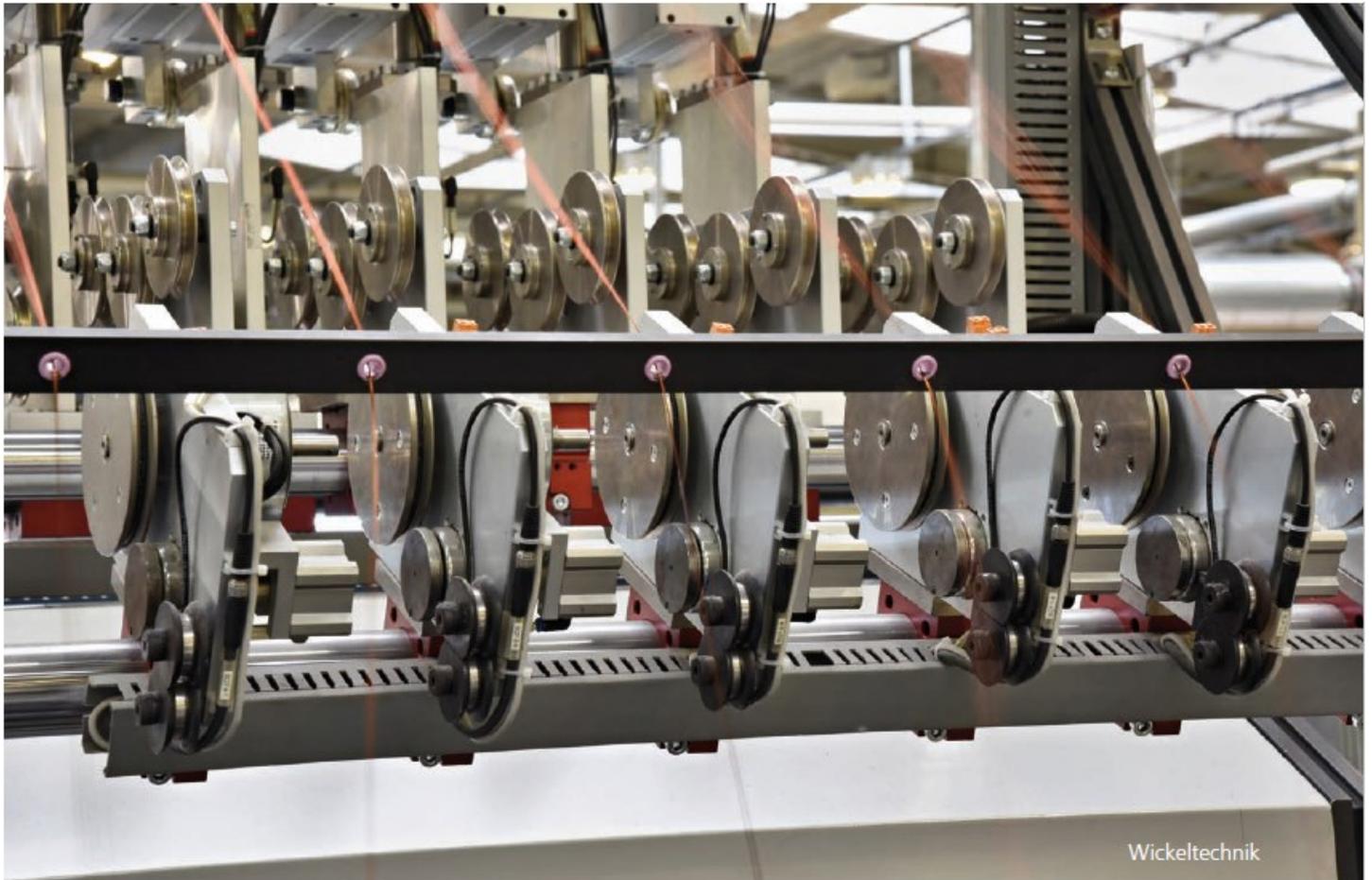
## Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im ersten Halbjahr 2018 deutlich auf EUR 17,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 12,5 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zunahme der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten von EUR 9,1 Mio. auf EUR 11,0 Mio. sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,6 Mio. auf EUR 3,7 Mio. zurückzuführen. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen stiegen im Berichtszeitraum auf EUR 1,3 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 1,1 Mio.).

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf EUR 13,1 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 12,6 Mio.). Die langfristigen Bankverbindlichkeiten nahmen dabei von EUR 10,9 Mio. auf EUR 11,4 Mio. zu, weil die Aufnahme neuer Verbindlichkeiten die planmäßigen Tilgungszahlungen überstieg. Die latenten Steuern blieben mit EUR 1,7 Mio. auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum leicht auf EUR 18,2 Mio. zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: EUR 18,1 Mio.). Während der erzielte Halbjahresüberschuss zu einer Reduzierung der negativen Gewinnrücklage führte, stieg die negative Umrechnungsrücklage infolge der negativen Währungsumrechnungseffekte. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 4,3 Mio., die eigenen Anteile in Höhe von TEUR 64 und die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 15,4 Mio. blieben im Berichtszeitraum konstant. Die Bilanzsumme stieg zum



30. Juni 2018 auf EUR 48,6 Mio. (31. Dezember 2017: EUR 43,2 Mio.), die Eigenkapitalquote verringerte sich infolgedessen von 41,9% auf 37,5%.

### Liquidität und Kapitalflussrechnung

Wie bereits im ersten Quartal, erzielte die InTiCa Systems AG auch im zweiten Quartal 2018 einen deutlich positiven operativen Cashflow. Insgesamt belief sich der Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 2,3 Mio. und war damit fast doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum (HJ 2017: EUR 1,2 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf der Passivseite mehr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Passiva aufgebaut wurden, als auf der Aktivseite Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aktiva. Ohne Berücksichtigung der Zinszahlungen belief sich der Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit auf EUR 2,5 Mio. (HJ 2017: EUR 1,4 Mio.).

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf EUR -4,7 Mio. (HJ 2017: EUR -1,7 Mio.). Während die Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 0,6 Mio. leicht zurückgingen (HJ 2017: EUR 0,7 Mio.), erhöhten sich die Investitionen in das Sachanlagevermögen auf EUR 4,1 Mio. (HJ 2017: EUR 1,0 Mio.). Davon flossen rund EUR 1,5 Mio. in den Aufbau der dritten Fertigungslinie in Mexiko und EUR 2,5 Mio. in neue Linien für Statorn und EMV-Filter im Werk in Tschechien.

Zusätzlich werden zur Effizienzsteigerung im Rahmen der konsequenten Umsetzung der Lean-Philosophie punktuell Investitionen in die weitere Modernisierung der bestehenden Produktionsanlagen getätigt. Insgesamt sind für das Geschäftsjahr 2018 Investitionen bis zu einem Volumen von rund EUR 5,5 Mio. in das Sachanlagevermögen geplant.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf EUR 0,6 Mio. (HJ 2017: EUR 0,7 Mio.). Im Berichtszeitraum waren Mittelzuflüsse durch die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 1,7 Mio. EUR (HJ 2017: EUR 1,5 Mio.) sowie Mittelabflüsse für Darlehenstilgungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (HJ 2017: EUR 0,8 Mio.) zu verzeichnen.

Damit ergab sich im Berichtszeitraum ein Gesamt-Cashflow in Höhe von EUR -1,9 Mio. (HJ 2017: EUR 0,2 Mio.). Der Finanzmittelbestand belief sich zum 30. Juni 2018 (abzüglich in Anspruch genommener Kontokorrentkreditlinien) auf EUR -7,5 Mio. (30. Juni 2017: EUR -6,5 Mio.). Der InTiCa Systems AG standen zum Berichtsstichtag zugesicherte und abrufbare Kreditlinien in Höhe von EUR 10,35 Mio. zur Verfügung.

### Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter belief sich zum 30. Juni 2018 auf 625 (30. Juni 2017: 589). Davon beschäftigte InTiCa Systems 99 Mitarbeiter als Leiharbeiter (30. Juni 2017: 42). Der Anstieg ist auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation in Tschechien mit entsprechender Personalverknappung und steigenden Lohnkosten,

wie auch auf den Auf- und Ausbau des Werkes in Mexiko zurückzuführen, wo Mitarbeiter üblicherweise zunächst als Leiharbeiter eingestellt werden, bis sich die Abrufzahlen mit zunehmender Serienfertigung stabilisieren. Im Durchschnitt waren im Berichtszeitraum 618 Mitarbeiter (HJ 2017: 592 Mitarbeiter, jeweils inklusive Leiharbeiter) im Konzern beschäftigt.

### Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2017 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter der Ziffer 4 „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg von InTiCa Systems gefährden könnten. Unter Ziffer 5 „Chancenmanagement und Chancen“ werden Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der InTiCa Systems AG.

### Prognosebericht

Das laufende Geschäftsjahr 2018 gestaltete sich für InTiCa Systems im Segment Automobiltechnologie zu Beginn etwas schwieriger als zunächst geplant. Die marktseitigen Unsicherheiten führten zu verzögerten Abrufen. Dies betraf insbesondere auch das neue Werk in Mexiko, wo im ersten Halbjahr zwei Fertigungslinien in Betrieb gingen. Der Vorstand geht aber davon aus, dass sich das Abnahmeverhalten in der zweiten Jahreshälfte 2018 verbessert. Darüber hinaus wurde für einen zusätzlichen Kunden zwischenzeitlich eine dritte Fertigungslinie fertiggestellt, die ebenfalls bis Jahresende in Serienproduktion gehen soll. Der im Frühjahr eingeleitete Aufbau eines Vertriebsbüros, das vor Ort in Mexiko speziell neue Kunden im NAFTA-Raum akquirieren soll, unterstreicht die Ambitionen und längerfristigen Wachstumsaussichten. Gepaart mit den fortlaufenden Investitionen in Schlüsseltechnologien wie die Elektromobilität, wirkt InTiCa Systems den bestehenden Marktrisiken so bestmöglich entgegen. Durch getätigte Investitionen in die Erweiterung der Fertigungskapazitäten und die Optimierung der Produktionsabläufe konnten zudem die Materialkosten gesenkt sowie Kapazitätsengpässe überwunden werden. Der Vorstand sieht hier jedoch noch weitere Möglichkeiten zur Optimierung.

Neben den EMV-Filtern, die in beiden Marktsegmenten eingesetzt werden können, liegt im Segment Industrieelektronik der Fokus auf der Invertertechnik sowie dem wachsenden Markt der Energiespeichersysteme. Hier konnte der positive Trend aus dem Geschäftsjahr 2017 fortgesetzt werden. Zwar sind die unterjährigen Umsätze aufgrund von Projektgeschäften gewissen Schwankungen unterworfen, aber der Vorstand geht davon aus, den Planumsatz für das Gesamtjahr in Höhe von EUR 8 bis 9 Mio. deutlich zu übertreffen. Der wesentliche Wettbewerbsvorteil der InTiCa Systems AG bei der Nutzung der sich eröffnenden Chancen, besteht dabei darin, kundenspezifische Lösungen in Kombination mit der erweiterten Fertigungstiefe und Systemlösungskompetenz anbieten zu können. Eine hohe Eigenfertigungstiefe von über 80% wird auch in 2018 erwartet.

Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Halbjahres 2018 mit EUR 55,2 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (30. Juni

2017: EUR 47,8 Mio.). Davon waren 89% dem Segment Automobiltechnologie zuzuordnen (30. Juni 2017: 80%). In den aktuellen Anfrageprozessen sind dabei überproportionale Stückzahlsteigerungen im E-Mobility-Segment klar ersichtlich. Insgesamt rechnet der Vorstand sowohl im Bereich Automobiltechnologie als auch im Segment Industrieelektronik mit steigenden Auftragsbeständen.

Auf dieser Basis bestätigt der Vorstand aus heutiger Sicht seine Prognose für das Gesamtjahr 2018. Unter Berücksichtigung des verzögerten Anlaufs der großvolumigen Serienproduktion in Mexiko sowie der Unsicherheiten im gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld erscheint jedoch der untere Rand der aufgestellten Spanne von einer Steigerung des Konzernumsatzes auf EUR 53 Mio. bis EUR 56 Mio. und einer EBIT-Marge von 3,0% bis 3,5% als wahrscheinlicher.

Weitere Angaben für die einzelnen Geschäftsfelder sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 unter Ziffer 6 „Prognosebericht“ dargestellt.

### Konzernzwischenabschluss nach IFRS

Der ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Der Dreimonatsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der InTiCa Systems AG. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstandes sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir die Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



# Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

# Konzernbilanz

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
zum 30. Juni 2018

Vermögen	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	4.728	4.593
Sachanlagevermögen	22.325	20.109
Latente Steuern	954	1.054
<b>Langfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>28.007</b>	<b>25.756</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	8.494	8.099
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.686	8.802
Steuerforderungen	3	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	114	53
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.020	395
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	290	141
<b>Kurzfristiges Vermögen, gesamt</b>	<b>20.607</b>	<b>17.493</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>48.614</b>	<b>43.249</b>

## Eigen- und Fremdkapital

	30.06.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.287	4.287
Eigene Anteile	-64	-64
Kapitalrücklage	15.389	15.389
Gewinnrücklagen	-358	-744
Umrechnungsrücklage	-1.014	-746
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>18.240</b>	<b>18.122</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Langfristige verzinsliche Schulden	11.402	10.928
Latente Steuern	1.711	1.676
<b>Langfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>13.113</b>	<b>12.604</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.292	1.074
Steuerschulden	113	116
Kurzfristige verzinsliche Schulden	11.022	9.106
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.714	1.592
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	413	328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	707	307
<b>Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt</b>	<b>17.261</b>	<b>12.523</b>
<b>Summe Eigen- und Fremdkapital</b>	<b>48.614</b>	<b>43.249</b>
Eigenkapitalquote	38%	42%

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2018

	01.04.2018 - 30.06.2018 TEUR	01.04.2017 - 30.06.2017 TEUR	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR	Veränderung 2018 zu 2017
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.735</b>	<b>12.280</b>	<b>25.931</b>	<b>24.555</b>	<b>+5,6%</b>
Sonstige Erträge	313	91	397	175	+126,9%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	143	281	-161	161	-
Andere aktivierte Eigenleistungen	302	295	603	595	+1,3%
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	6.845	7.015	13.985	13.887	+0,7%
Personalaufwand	3.057	2.834	6.060	5.585	+8,5%
Abschreibungen	1.073	1.103	2.153	2.156	-0,1%
Sonstige Aufwendungen	2.153	1.640	3.837	3.145	+22,0%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>365</b>	<b>355</b>	<b>735</b>	<b>713</b>	<b>+3,1%</b>
Finanzaufwand	114	118	210	228	-7,9%
Sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>251</b>	<b>237</b>	<b>525</b>	<b>485</b>	<b>+8,2%</b>
Ertragsteuern	21	51	139	141	-1,4%
<b>Halbjahresüberschuss</b>	<b>230</b>	<b>186</b>	<b>386</b>	<b>344</b>	<b>+12,2%</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>					
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-394	275	-268	394	-
<b>Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-394</b>	<b>275</b>	<b>-268</b>	<b>394</b>	<b>-</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-164</b>	<b>461</b>	<b>118</b>	<b>738</b>	<b>-84,0%</b>
Ergebnis pro Aktie (verwässert/unverwässert in EUR)	0,05	0,04	0,09	0,08	+12,2%
<b>EBITDA</b>	<b>1.438</b>	<b>1.458</b>	<b>2.888</b>	<b>2.869</b>	<b>+0,7%</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

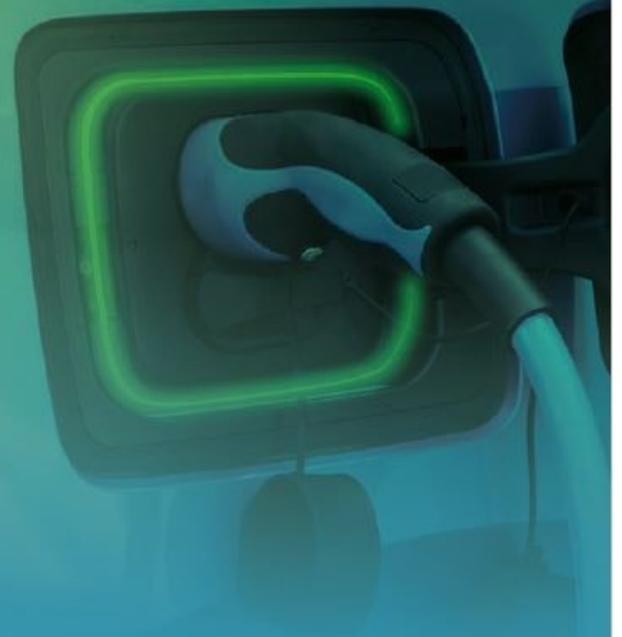
der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2018

	01.01.2018 - 30.06.2018 TEUR	01.01.2017 - 30.06.2017 TEUR
<b>Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<i>Konzernzwischenergebnis</i>	386	344
Erfolgswirksam erfasster Ertragssteuerertrag	139	141
Erfolgswirksam erfasster Finanzierungsaufwand	210	228
Erfolgswirksam erfasste Erträge aus Finanzinvestitionen	0	0
Abschreibungen von langfristigen Vermögenswerten	2.153	2.156
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen</i>		
Nettofremdwährungsgewinn / -verlust	-192	17
<i>Zu-/Abnahme des Aktivvermögens, das nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Vorräte	-395	-935
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.884	-525
Sonstige Aktiva	-686	143
<i>Zu-/Abnahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen ist</i>		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	218	203
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.122	-353
Sonstige Passiva	434	3
<b>Zahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2.505</b>	<b>1.422</b>
Gezahlte Ertragssteuern	-3	1
Gezahlte Zinsen	-159	-199
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>2.343</b>	<b>1.224</b>
<b>Cashflows aus Investitionstätigkeit</b>		
Erhaltene Zinsen	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-644	-680
Auszahlungen für Sachanlagen	-4.101	-1.007
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.745</b>	<b>-1.687</b>
<b>Cashflows aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	1.663	1.548
Rückzahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-1.112	-840
Rückzahlungen aus der Tilgung bei Finanzierungsleasing	0	0
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>551</b>	<b>708</b>
<b>Cashflows gesamt</b>	<b>-1.851</b>	<b>245</b>
Zahlungsmittelfonds am Anfang der Periode	-5.721	-6.674
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in Fremdwährung gehaltenen Liquiditätsbestand	69	-98
<b>Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-7.503</b>	<b>-6.527</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der InTiCa Systems AG nach IFRS  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2018

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Eigene Anteile TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Umrechnungs- rücklage TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
<b>Stand 1. Januar 2017</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-1.471</b>	<b>-1.414</b>	<b>16.727</b>
Periodenergebnis H1 2017	0	0	0	344	0	344
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern H1 2017	0	0	0	0	394	394
Vollständiges Gesamtergebnis für H1 2017	0	0	0	344	394	738
<b>Stand 30. Juni 2017</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-1.127</b>	<b>-1.020</b>	<b>17.465</b>
<b>Stand 1. Januar 2018</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-744</b>	<b>-746</b>	<b>18.122</b>
Periodenergebnis H1 2018	0	0	0	386	0	386
Sonstiges Periodenergebnis nach Steuern H1 2018	0	0	0	0	-268	-268
Vollständiges Gesamtergebnis für H1 2018	0	0	0	386	-268	118
<b>Stand 30. Juni 2018</b>	<b>4.287</b>	<b>-64</b>	<b>15.389</b>	<b>-358</b>	<b>-1.014</b>	<b>18.240</b>



# Anhang zum Konzernzwischenabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

## Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im Konzernzwischenabschluss der InTiCa Systems AG zum 30. Juni 2018, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2017, der in Übereinstimmung mit den zum Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards, die in der Europäischen Union anzuwenden sind und deren Interpretation aufgestellt wurde. Der Konzernzwischenabschluss wurde für das erste Halbjahr 2018 zum 30. Juni 2018 erstellt. Zu Vergleichszwecken angeführte Daten beziehen sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 bzw. den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss notwendig sind. Eine detaillierte Beschreibung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Geschäftsbericht 2017 innerhalb der Angaben im Anhang veröffentlicht. Dieser steht auch im Internet unter: <http://www.intica-systems.com> im Bereich Investor Relations/ Finanzberichte zur Einsicht bereit.

Die für die Erstellung des Konzernzwischenabschluss angewendete Währung ist der Euro (EUR). Beträge werden, sofern nicht anders angegeben in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

## Konsolidierungskreis des Konzerns

Neben der Muttergesellschaft in Passau, der InTiCa Systems AG, werden die InTiCa Systems s.r.o. in Prachatice (Tschechische Republik) und die Sistemas Mecatrónicos InTiCa S.A.P.I. de C.V. in Silao (Mexiko) in den Konzernabschluss einbezogen. Bei der tschechischen Tochtergesellschaft handelt es sich um ein Unternehmen mit einer Beteiligungsquote von 100%, an dem mexikanischen Unternehmen hält die InTiCa Systems AG 99% und die InTiCa Systems s.r.o. 1%. Die Jahres- bzw. Zwischenabschlüsse der Konzerngesellschaften werden zum Abschlussstichtag des Konzernabschlusses bzw. Konzernzwischenabschlusses erstellt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 hat sich der Konsolidierungskreis der InTiCa Systems AG nicht verändert.

## Währungsumrechnung

Bei der Aufstellung der Abschlüsse jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle, die auf andere Währungen als die funktionale Währung des Konzernunternehmens (Fremdwährungen) lauten, mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen umgerechnet.

Zur Aufstellung eines Konzernzwischenabschlusses sind die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe des Konzerns in Euro (EUR) umzurechnen, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und

## Segmentbericht zum 30. Juni 2018 Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Segment	Automobiltechnologie		Industrieelektronik		Summe	
	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017
in TEUR						
<b>Umsatz</b>	<b>19.906</b>	19.803	<b>6.025</b>	4.753	<b>25.931</b>	24.556
<b>EBIT</b>	<b>280</b>	665	<b>455</b>	48	<b>735</b>	713

Kennzahlen	H1 2018 TEUR bzw. %	H1 2017 TEUR bzw. %	Veränderung 2018 zu 2017
EBITDA	2.888	2.869	+0,7%
Umsatzrendite	1,5%	1,4%	
Vorsteuerrendite	2,0%	2,0%	
Materialaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung)	53,0%	54,9%	
Personalaufwandsquote	23,4%	22,7%	
EBIT-Marge	2,8%	2,9%	
Rohertragsmarge	45,4%	44,1%	

Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet.

Folgende Kurse waren im Konzernzwischenabschluss maßgebend:

	Stichtagskurse		
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 26,020	CZK 25,540	CZK 26,195
USA	USD 1,164	USD 1,199	USD 1,140
Mexiko	MXN 23,189	MXN 23,693	MXN 20,600

	Durchschnittskurse		
	30.06.2018	31.12.2017	30.06.2017
	EUR 1	EUR 1	EUR 1
Tschechien	CZK 25,500	CZK 26,330	CZK 26,784
USA	USD 1,211	USD 1,130	USD 1,083
Mexiko	MXN 23,101	MXN 21,316	MXN 21,042

### Segmentinformationen

Der Geschäftsbericht 2017 enthält im Anhang zum konsolidierten Konzernabschluss eine detaillierte Übersicht über die den einzelnen Segmenten zuzuordnenden Vermögenswerte. Bei den zuzuordnenden Vermögenswerten der Segmente haben sich seit dem 31. Dezember 2017 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

### Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die Umsatzerlöse auf Konzernebene stiegen im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 24.555 auf TEUR 25.931. Dabei konnten beide Segmente Umsatzzuwächse verzeichnen. Das EBITDA in Höhe von TEUR 2.888 blieb ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (HJ 2017: TEUR 2.869). Der Halbjahresüberschuss belief sich auf TEUR 386, im Vergleich zu TEUR 344 im ersten Halbjahr 2017.

### Konzernbilanz und Kapitalfluss

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Mit einer Eigenkapitalquote von rund 38% zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 42%) ist der Konzern weiterhin solide finanziert.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus operativer Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2018 TEUR 2.343 (HJ 2017: TEUR 1.224). Der Gesamtcashflow im Berichtszeitraum belief sich infolge hoher Investitionen in die Werke in Mexiko und Tschechien auf TEUR -1.851 (HJ 2017: TEUR 245). Demzufolge veränderte sich der Zahlungsmittelfonds von TEUR -5.721 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR -7.503 zum 30. Juni 2018. Die Passivseite der Bilanz veränderte sich im Berichtszeitraum wie folgt: das Eigenkapital stieg leicht auf TEUR 18.240 (31. Dezember 2017: TEUR 18.122) und die

langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich auf TEUR 13.113 (31. Dezember 2017: TEUR 12.604). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen, insbesondere aufgrund der Aufnahme neuer Bankverbindlichkeiten sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auf TEUR 17.261 zu (31. Dezember 2017: TEUR 12.523). Auf der Aktivseite stieg das langfristige Vermögen auf TEUR 28.007 (31. Dezember 2017: TEUR 25.756) und das kurzfristige Vermögen erhöhte sich infolge des Anstiegs der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen Forderungen auf TEUR 20.607 (31. Dezember 2017: TEUR 17.493).

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. Juni 2018 lagen keine berichtspflichtigen Ereignisse vor.

### Deutscher Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB sind den Aktionären im Internet unter: [www.intica-systems.com](http://www.intica-systems.com) im Bereich „Investor Relations/ Corporate Governance“ dauerhaft zugänglich gemacht worden.

### Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen fanden im Berichtszeitraum nicht statt.

### Sonstige Angaben

Das Grundkapital der InTiCa Systems AG beträgt EUR 4.287.000 und ist eingeteilt in 4.287.000 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und einen anteiligen Betrag von EUR 1,00 je Aktie am Grundkapital aufweisen. Alle Aktien verfügen über die gleichen stimmrechts- und Dividendenansprüche. Hiervon ausgenommen sind von der Gesellschaft gehaltene Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus gesetzlichen Regelungen ergeben (§§ 71b, 136 AktG). Dem Vorstand sind daneben keine Beschränkungen für die Ausübung des Stimmrechts oder die Übertragung der Aktien bekannt.

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienst-

leistungsaufsicht mitzuteilen. Der niedrigste Schwellenwert für diese Mitteilungspflicht ist 3%. Herr Thorsten Wagner, Deutschland, sowie Herr Dr. Dr. Diekmann, Deutschland, halten direkte bzw. indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen bei der InTiCa Systems AG nicht.

Die InTiCa Systems AG hat keine Aktien ausgegeben, aus denen die Kontrollrechte nicht unmittelbar ausgeübt werden können.

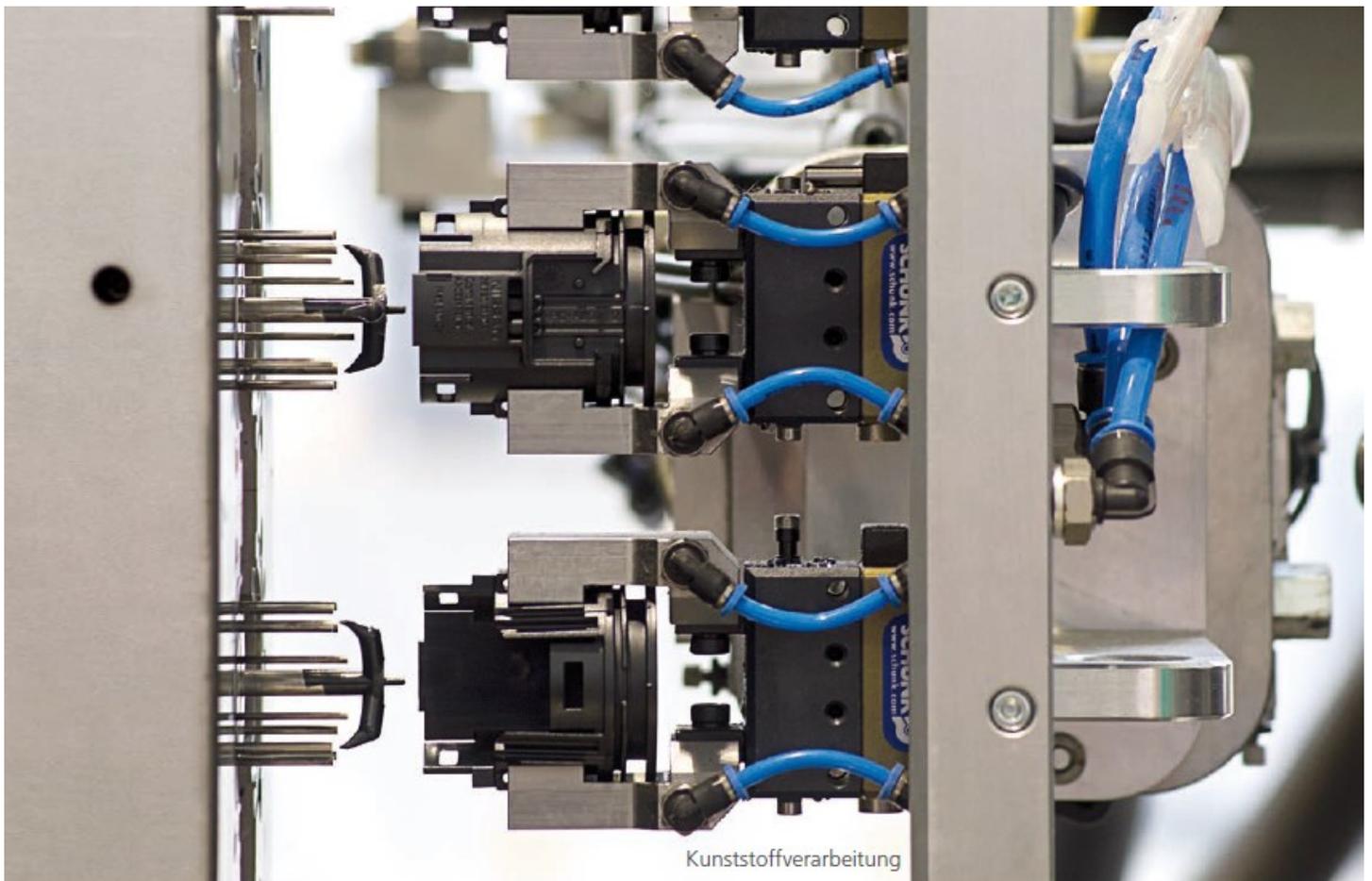
Die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG sowie § 5 der Satzung geregelt. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften (§ 179 Abs. 1 AktG) bedarf jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung. Für die Beschlüsse der Hauptversammlung reicht die einfache Mehrheit aus, soweit das Aktiengesetz bei einzelnen Satzungsänderungen keine größere Mehrheit zwingend vorschreibt. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Gesellschaft dazu ermächtigt, Änderungen an der Satzung vorzunehmen, die nur deren Fassung betreffen.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung dazu ermächtigt, im Falle einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2017/I die Fassung der Satzung an den jeweiligen Umfang der Kapitalerhöhung anzupassen sowie alle sonstigen damit in Zusammenhang stehenden Änderungen der Satzung vorzunehmen, die nur die Fassung betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 20.07.2022 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.143.500,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2017/I). Weitere Einzelheiten hierzu finden sich in § 3 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft, die auf der Internetseite des Unternehmens im Segment Unternehmen/Allgemeine Downloads zur Verfügung steht.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 war die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 28. November 2009 eigene Aktien mit einem Anteil von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals in Höhe von 428.700 Stück Aktien zu erwerben. Von diesem Beschluss wurde durch Erwerb von 263.889 eigenen Aktien Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2018 hielt die InTiCa Systems AG noch 64.430 (31. Dezember 2017: 64.430) eigene Aktien im Bestand.

Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 21. Juli 2017 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 20. Juli 2022 einmal oder mehrmals eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über diese Ermächtigung bestehenden Grundkapitals oder falls das Grundkapital bei Ausübung der Ermächtigung niedriger ist des zum Zeitpunkt der Ausübung



bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die Gesellschaft bisher noch keinen Gebrauch gemacht.

Die InTiCa Systems verfügt über Darlehen von insgesamt EUR 4,7 Mio., die ein Kündigungsrecht des Darlehensgebers für den Fall vorsehen, dass ein Wechsel im Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis der Darlehensnehmerin eintritt, der dazu führt, dass der im Zeitpunkt der Darlehensgewährung bestehende Aktionärs-, Gesellschafter- oder Inhaberkreis die Kontrolle über die Darlehensnehmerin aufgibt oder eine Person oder eine Gruppe gemeinschaftlich handelnder Personen mehr als 50% der Stimmrechte und/ oder mehr als 50% des Kapitals an der Darlehensnehmerin erwerben, sofern nicht vorher die Zustimmung des Gläubigers eingeholt wurde.

Darüber hinaus besteht dieses außerordentliche Kündigungsrecht für den Kreditgeber einer Kontokorrentlinie in Höhe von EUR 2 Mio. Dieses Kündigungsrecht tritt in Kraft, wenn eine andere Person mindestens 30% der Stimmrechte am Kreditnehmer übernimmt und zwischen den Parteien keine Einigkeit über die Neugestaltung der Konditionen erzielt wird.

Es bestehen weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit den Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots.



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Passau, den 22. August 2018

### Der Vorstand

Dr. Gregor Wasle  
Sprecher des Vorstands

Günther Kneidinger  
Vorstand



## Finanzkalender 2018

23. August 2018	Veröffentlichung des 6-Monatsabschlusses 2018
22. November 2018	Veröffentlichung des 9-Monatsabschlusses 2018
11./12. Dezember 2018	Präsentation auf der Münchner Kapitalmarktkonferenz 2018

### Konzernzentrale:

InTiCa Systems AG  
Spitalhofstraße 94  
94032 Passau

Telefon +49 (0) 851 96692-0  
Fax +49 (0) 851 96692-15

[www.intica-systems.com](http://www.intica-systems.com)  
[info@intica-systems.com](mailto:info@intica-systems.com)

*Technologien für Wachstumsmärkte!* **InTiCa**  
Systems